



Wo bist Du, Fachkraft?

Der Mangel an Nachwuchs und was
Unternehmen jetzt tun können.

Warum die IHK gut ist für die Pfalz.
Was war gut 2010, was kommt 2011?

Warum die IHK gut

... weil wir die Interessen der Pfälzer Wirtschaft vertreten.

Wir sind die Wirtschaft – Kundenorientierter Dienstleister, unternehmensnaher Interessenvertreter und kritischer Partner der Politik. So versteht sich die IHK Pfalz als Selbstverwaltungseinrichtung der pfälzischen Wirtschaft mit rund 75.000 Mitgliedsunternehmen. Jeder Betrieb bekommt schnelle, individuelle, kompetente und unbürokratische Unterstützung.

Wir handeln aus der Wirtschaft für die Wirtschaft und aus der Region für die Region. Wir verstehen uns als unabhängiger Anwalt des Marktes und treten dafür ein, dass alle Unternehmen die gleichen Chancen im Wettbewerb haben. Wir kämpfen dafür, dass so viel wie möglich in Selbstorganisation der Wirtschaft

geregelt wird, ohne staatliche Bevormundung. Die neutrale und unabhängige Bündelung von unternehmerischen Interessen und das Privileg, staatliche Aufgaben in eigener Verantwortung zu übernehmen, kann nur gelingen, wenn alle mitmachen. Deshalb werden alle Unternehmen automatisch Mitglied einer IHK.

Die Pfalz ist eine Region mit vielen Menschen und guten Ideen, mit innovativen Unternehmen und aussichtsreichen Produkten – regional und weltweit. Es sind die Unternehmerinnen und Unternehmer, die die Region dynamisch und lebenswert gestalten. Was wir als IHK Pfalz dazu beitragen? Machen Sie sich selbst ein Bild! Dok.-Nr. 2275

... weil wir Demokratie leben.

Die IHK-Vollversammlung wurde 2010 neu gewählt.



Im September 2009 waren alle Bürger in Deutschland zur Wahl des Bundestags aufgerufen. Weniger bekannt ist die Tatsache, dass nur einige Monate später, im März 2010, auch in der Pfalz eine demokratische Versammlung gewählt wurde: das „Parlament der pfälzischen Wirtschaft“. So kann man die Vollversammlung der IHK Pfalz bezeichnen, die von den IHK-Mitgliedsunternehmen demokratisch, direkt und geheim gewählt wird, genau wie bei einer Parlamentswahl.

Die IHK-Vollversammlung setzt sich aus 89 Vertretern aller Wirtschaftszweige (Industrie, Handel und Dienstleistungen) zusammen. Jede Branche bekommt genau so viele Sitze, wie es ihrem wirtschaftlichen Gewicht in der Pfalz entspricht. Dadurch bildet das Unternehmerparlament die Wirtschaftsstruktur unserer Region ab. Und so wie der Bundestag der zentrale Ort der politischen Willensbildung in der Bundesrepublik ist, so stellt die Vollversammlung das oberste Gremium der IHK als Selbstverwaltung der pfälzischen Wirtschaft dar.

Hier diskutieren die demokratisch gewählten Vertreter der Mitgliedsunternehmen über die Grundsätze der IHK-Arbeit, sie beschließen den

Haushalt und die Höhe der Pflichtbeiträge, sie verabschieden politische Resolutionen und Positionspapiere und vieles mehr.

Diese demokratische Steuerung und Kontrolle stellt sicher, dass sich die IHK stets für das Gesamtinteresse der regionalen Wirtschaft einsetzt und ihre Aufgaben kundenorientiert und effizient erfüllt. Kurzum: Die IHK-Vollversammlung ist ein Ort lebendiger Demokratie. Dok.-Nr. 2276

frank.panizza@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-1105

... weil wir schnellen Zugriff auf Informationen bieten.

Neuer Internetauftritt der IHK Pfalz.

Partner im Netzwerk

IHK24.de

www.pfalz.ihk24.de – Seit Anfang Dezember 2010 ist der neue Internetauftritt der IHK Pfalz online. Übersichtlich, modern, benutzerfreundlich – das sollte die Verbesserung leisten. Die positiven Reaktionen der Nutzer zeigen, dass dies gelungen ist.

Schon auf der Startseite kann man sich ganz rasch einen Überblick verschaffen oder das gesuchte Thema finden. Fährt man mit der Maus auf die einzelnen Geschäftsbereiche, klappt die gesamte Navigation des Bereichs auf. Die alten Dokument-Nummern, die die Suche erleichtern, werden weiter verwendet. Natürlich kann man, wie bisher, mit der Suchfunktion zum gewünschten Thema gelangen. Die Icons der wichtigsten Sozialen Netzwerke wie Facebook, MeinVZ, Mr. Wong und viele andere stehen am Fuße jeder Seite. So kann jeder Nutzer ein Bookmark setzen oder Inhalte in Sekundenschnelle teilen.

www.pfalz.ihk24.de

maik.eichelmann@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-1205

ist für die Pfalz ...

... weil wir Unternehmen helfen, Nachwuchs zu sichern.

Mit uns die Fachkräfte für morgen sichern!



**GEMEINSAM FÜR
FACHKRÄFTE**

bilden
beschäftigen
integrieren

IHK-Jahresthema 2011



Die Initiative „Dein Weg“ hilft Schülern systematisch, den richtigen Beruf zu finden.

Bis zum Jahr 2020 muss der rheinland-pfälzische Ausbildungsmarkt mit ungefähr einem Fünftel weniger Schulabgängern zurechtkommen. Damit wir auch morgen noch qualifizierte Nachwuchskräfte für die Unternehmen finden, müssen wir bereits heute die richtigen Wege einschlagen.

Zwei Drittel aller jungen Leute stürzen sich auf 40 von 340 möglichen Berufen. Mit dem Projekt „Dein Weg“ der IHK Pfalz bieten wir den rund 300 allgemein bildenden Schulen in der Region unsere Zusammenarbeit an. Das Ziel ist, gemeinsam echte Berufsorientierung zu bieten und schon frühzeitig die Weichen in Richtung duale Ausbildung zu stellen. Dabei binden wir die Eltern stärker als bisher ein. Wir wollen Schülern und Eltern Karrierewege aufzeigen und klarmachen, welche Perspektiven und Aufstiegsmöglichkeiten zum Beispiel ein qualifizierter Kaufmann oder Facharbeiter heutzutage hat.

Deshalb setzen wir jetzt früher an und beginnen schon in der 8. Klasse mit der Berufsorientierung. Wir informieren auch über weniger bekannte Berufsbilder und machen den Schülern deutlich, welche Erwartungen die Wirtschaft an sie hat. Zudem arbeiten wir mit einem neuen Werkzeug, dem Schülerpass. Er ist Anleitung, Nachschlagewerk und Arbeitshandbuch zugleich. In diesem praktischen Pass können die Schüler alle Aktivitäten zur Berufsorientierung systematisch notieren und dokumentieren.

... weil wir helfen, wahre Schätze zu heben.

Alle Talente nutzen!

Kennen Sie ihn auch? Den Taxi fahrenden Mediziner oder Ingenieur mit ausländischen Wurzeln? Viele Menschen, die in Deutschland leben, bringen Qualifikationen aus ihren Heimatländern mit, die wir in Deutschland zukünftig dringend brauchen.

Mit dem angekündigten Anerkennungsgesetz kommt auf die IHKs eine neue, vom Staat übertragene Aufgabe zu, nämlich die Überprüfung von weltweit erworbenen Qualifikationen und deren Vergleichbarkeit mit den hiesigen Abschlüssen. Das Vertrauen der Politik und der Unternehmer in die Kompetenz der IHKs, für transparente, aussagekräftige und

Der Jugendliche entwickelt so sein eigenes Profil – entsprechend den Erfahrungen, die er gemacht hat. Im Schülerpass notiert er, welche Informationen er gesammelt hat. So entsteht Schritt für Schritt eine solide Basis. Anschließend vergleicht der Schüler bei verschiedenen Praktika seine Selbsteinschätzung und seine Vorstellungen von den „ausprobierten“ Berufen. Der Schülerpass bietet auch Hilfe in der Bewerbungsphase, z. B. durch ein Bewerbertraining. Im Idealfall verbringt der Schüler jeden Tag zehn Minuten mit seinem Pass, sodass bis zum Abschluss genug Zeit in eine solide Berufsorientierung investiert wird.

Um den Schülern noch mehr Erfahrung an die Seite zu stellen, bekommen die Jugendlichen einen Paten. Das können Verwandte, Lehrer oder auch Unternehmer sein. Zahlreiche Unternehmen unterstützen uns bereits mit Patenschaften und Praktikantenstellen. Der Pate hält regelmäßigen Kontakt zum Jugendlichen und ist sein Sparringspartner. Das kann in Gesprächen passieren, aber auch gemeinsame Aktivitäten einschließen, z. B. den Besuch einer Ausbildungsmesse.

Dok.-Nr. 38732

brigitte.lochner@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-1726

cordula.haede@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-1727

deinWeg
Finde deinen Traumberuf.

arbeitsmarktnahe Entscheidungen zu sorgen, ist groß. Denn wo sonst im Bildungsbereich gibt es einheitliche bundesweite Abschlüsse? Aktuell rechnet man mit bundesweit etwa 400.000 Anfragen. Entsprechend viele ausländische Talente könnten wir für den deutschen Arbeitsmarkt gewinnen und auch mit ihnen die demografische Lücke „stopfen“.

michael.boeffel@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-1700

www.bmbf.de/de/14070.php



Warum die IHK ...

... weil wir helfen, den Qualifizierungsbedarf unserer Unternehmen punktgenau zu decken.

Zertifikatslehrgänge werden aktuell auf den Bedarf der Firmen zugeschnitten.

Die IHK-Weiterbildung hat einen guten Ruf. 2009 legten in Deutschland rund 17.000 Berufstätige eine IHK-Fortbildungsprüfung ab. In den Zentren für Weiterbildung (ZfWs) der IHK Pfalz in Ludwigshafen, Landau, Pirmasens und Kaiserslautern absolvierten 2010 rund 4.000 Arbeitnehmer eine Weiterbildung, davon etwa 2.500 umfangreiche Lehrgänge zum Industriemeister, Fachwirt oder Fachkaufmann. Eine stolze Bilanz!

Die Zahl darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der wachsende Bedarf an Fachkräften damit längst nicht gedeckt wird. Die Unternehmen brauchen in zunehmendem Maße Mitarbeiter, die schnell und dennoch möglichst umfassend eine neue Aufgabe übernehmen und selbständig stemmen können. Dazu dauern die zwei- bis dreijährigen Fortbildungslehrgänge einfach zu lange.

Hier kommen die IHK-Zertifikatslehrgänge ins Spiel. In Lehrgängen von etwa 50 bis 200 Unterrichtsstunden vermitteln Dozenten aus der Praxis passgenau die Fertigkeiten, die das Unternehmen für eine höhere Produktivität oder Weiterentwicklung benötigt. Das Plus dieser Lehrgänge ist ihre besondere Flexibilität: Die Inhalte der Schulung sind entweder „von der Stange“, d. h. es gibt bereits ein fertiges bundesweites Konzept, oder die IHK vor Ort entwickelt zusammen mit dem Unternehmen ein eigenes, individuelles Konzept. Dabei sind Ort und Zeitpunkt der Schulung ebenso flexibel wie das Verfahren: Präsenz-

tätige Baumarktkette schulte die eigenen Mitarbeiter in einem IHK-Zertifikatslehrgang zu „Wohnraumberatern“.

Weitere interessante Zertifikatslehrgänge fanden in Kooperation mit Partnern statt, die über spezielles Fachwissen oder technische Einrichtungen verfügen. So schulte die IHK mit einer deutschen Fluggesellschaft zahlreiche Teilnehmer zu „Flugbegleitern“, bildete mit einem spezialisierten Trainingscenter „Call Center Agents“ aus oder, gemeinsam mit einem Softwarehaus, den „ERP-Spezialisten“.

Auf dem schnell wachsenden Gesundheits- und Pflegesektor sind Zertifikatslehrgänge der IHK Pfalz ebenfalls sehr gefragt: In Kooperation u. a. mit dem Malteser Hilfsdienst veranstaltete die IHK Pfalz 2010 erstmals Lehrgänge zur „Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen“ und zum „Alltagsbegleiter in der Altenpflege und -betreuung“.

Um den Unternehmen auch technisch geprägte Weiterbildungen anbieten zu können, führen die Ausbildungswerkstätten der ZfWs in Pirmasens und Landau fortlaufend Zertifikatslehrgänge durch, zum Beispiel in Pneumatik oder Hydraulik.

2011 wird die IHK Pfalz neben Neuauflagen der Seminare auch neue Schulungen anbieten, wie beispielsweise den Finanzbuchhalter.



Zertifikatslehrgänge in Zusammenarbeit...



... mit den Unternehmen decken ...



...punktgenau den Bedarf.

schulung oder Online-Unterrichtung, am Arbeitsplatz oder in der IHK vor, während oder nach der Arbeitszeit. Wir suchen die geeigneten Dozenten, organisieren die Durchführung des Lehrgangs und den Abschlusstest und verleihen den erfolgreichen Absolventen ein IHK-Zertifikat. Von der Idee bis zur Umsetzung brauchen wir dazu etwa drei Monate.

Ein solches erfolgreiches Modell ist der IHK-Zertifikatslehrgang „Praxisseminar Sales Manager“, den die IHK Pfalz mit der Hamm Reno Group gemeinsam als Online-Lehrgang für Filialleiter der Reno-Schuhhäuser entwickelt hat. Daran haben bisher schon etwa 500 Nachwuchsführungskräfte aus ganz Deutschland teilgenommen. Das Modell wurde 2010 erfolgreich nach Österreich „exportiert“.

Ein weiteres Praxisseminar zum „Industriefachwerker Chemie“ haben wir mit einem Pirmasenser Chemieunternehmen erfolgreich abgeschlossen. Auch die Lehrgänge „Fachwissen Lager und Logistik“ und „Wirtschaftsenglisch“ fanden als Praxisseminare statt. Eine europaweit

Außerdem werden die IHKs in Rheinland-Pfalz gemeinsam Konzepte entwickeln, um die individuellen Lücken zu schließen, die bei Bewerbern um die Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse festgestellt werden.

Unsere Prognose: Der Trend wird sich fortsetzen. Der Schwerpunkt bei den Zertifikatslehrgängen wird zukünftig noch stärker auf der Entwicklung und Umsetzung von firmenspezifischen Weiterbildungskonzepten liegen. Denn sie tragen am besten dazu bei, dem Fachkräftemangel der Unternehmen entgegenzuwirken.

Dok.-Nr. 379

lutwin.strauch@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-1800

... weil wir Unternehmen helfen, den demografischen Wandel zu meistern.

**Fitte und leistungsbereite Mitarbeiter sichern
den betrieblichen Erfolg.**

Mehr als ein Viertel der Pfälzer Unternehmen reagiert bereits auf den demografischen Wandel und hat sich Maßnahmen überlegt, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Beschäftigten zu steigern. Ein weiteres Viertel plant entsprechende Aktivitäten für die Zukunft.

Die betriebliche Gesundheitsförderung ist also auf breiter Front auf dem Vormarsch. Die IHK Pfalz unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen beim Aufbau eines solchen Gesundheitsmanagements. Über den Informationskreis „Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit“ hat die IHK im Jahr 2010 eine Veranstaltungsreihe zur betrieblichen Gesundheitsförderung ins Leben gerufen, die 2011 fortgesetzt wird.

Dok.-Nr. 615

kathrin.mikalauskas@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-1612

Ein weiterer Aspekt: Unternehmen können den demografischen Wandel auch als Chance begreifen. Die alternde Gesellschaft eröffnet viele Marktoptionen, die die Betriebe für innovative Produkte und Dienstleistungen nutzen können. So koordiniert die IHK-Tochter Zetis GmbH das Netzwerkprojekt InSel (Intelligente Systeme für ein besseres Leben). Ziel ist eine intelligente Steuerung von Gebäuden, die es Menschen ermöglicht, bei großem Komfort bis ins hohe Alter hinein in ihrer eigenen Wohnung zu leben.

www.zetis.de

marschall@zetis.de, Tel. 0631 303-1233

... weil wir optimale Außen- wirtschaftsberatung bieten.

Pfälzer Wein in Shanghai.

Die Pfalz überzeugt seit Jahren mit höchsten Exportquoten, doch der internationale Handel bedarf nach wie vor guter Vorbereitung und effizienter Planung. Hierzu bietet die IHK Pfalz ein breites Spektrum an Veranstaltungen und Beratungsleistungen:

So organisieren wir zum Beispiel im Mai den Firmengemeinschaftsstand des Landes Rheinland-Pfalz auf der Messe SIAL in Shanghai - Asiens führender internationaler Fachmesse für den Wein- & Lebensmittelmarkt. Wein liegt in China aktuell voll im Trend: Vor allem für die jüngere Generation wird es Mode, beim Essen ein gutes Glas Wein zu trinken. Gleichzeitig fehlt es dem Land an ausreichenden Kapazitäten und Know-how, um seinen Weinbedarf zu decken. Also eine Riesenchance für die deutsche Weinbranche, denn Prognosen gehen davon aus, dass Chinas Weinimporte sich bis 2017 auf 870 Mio. US\$ verüffachen.

Und hier kommen wir ins Spiel: In enger Abstimmung mit den Ausstellern sorgen wir für eine optimale Messedurchführung und begleiten die Aussteller bei ihren ersten Schritten in den Markt. So arrangiert die IHK Pfalz z. B. Treffen mit interessierten Kunden und Kooperationspartnern. Damit eröffnen wir die Möglichkeit, mit den Importeuren der Weine ins Geschäft zu kommen, die maßgebend für den zukünftigen Geschäftserfolg sind. Nutzen Sie mit uns diese einzigartige Gelegenheit, den chinesischen Fachbesuchern Ihre Produkte schmackhaft zu machen.

Dok.-Nr. 75268

martin.schmidt@pfalz.ihk24.de
Tel. 0621 5904-1920



Warum die IHK...

... weil wir Standorte entwickeln.

Speyer startklar.



Fragt man Unternehmen nach den wichtigsten Standortfaktoren, steht immer die Infrastruktur an vorderster Stelle. Neben verfügbaren Gewerbeflächen gilt dies besonders für eine leistungsfähige Verkehrsanbindung. Die IHK Pfalz setzt sich daher für stetige Verbesserungen der Infrastruktur zu Lande, zu Wasser und in der Luft ein.

Dabei gehen wir auch unorthodoxe Wege: So ist ein leistungsfähiger und sicherer Geschäftsreiseflugplatz für die Erreichbarkeit der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar unerlässlich. Er ist Voraussetzung dafür, dass international agierende Unternehmen ihre Entscheidungszentralen in der Region erhalten und Arbeitsplätze dauerhaft sichern.

Daher engagiert sich die IHK Pfalz seit über zehn Jahren auf Beschluss ihrer Vollversammlung als Gesellschafter für den Ausbau des Flugplatzes Speyer. Nachdem wir im Jahr 2010 die letzten Rechtsstreitigkeiten beendet und die Finanzierung gesichert haben, ist der Ausbau nun in vollem Gange. Mitte 2011 wird die Region einen leistungsfähigen Flugplatz für den Geschäftsreiseverkehr haben, der mit seiner verlängerten Startbahn die erhöhten europäischen Sicherheitsstandards erfüllt. www.flugplatz-speyer-ludwigshafen.de, juergen.vogel@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-1500



... weil wir helfen, das Image der Versicherer zu verbessern.

4.500 Versicherungsvermittler in der Pfalz.

Vor drei Jahren wurde bundesweit die Erlaubnispflicht für Versicherungsvermittler eingeführt. Die Qualität und die Seriosität der Makler und Versicherungsvertreter sollte damit verbessert, das Image der Branche aufgewertet werden.

Drei Jahre danach ist die Branche zufrieden mit der Regelung. Der zusätzliche Aufwand - jeder Vermittler muss seine Zuverlässigkeit, geordnete Vermögensverhältnisse, Sachkunde und eine Berufshaftpflichtversicherung nachweisen - hat zu einer Imageverbesserung der

Versicherungsbranche beigetragen. Obwohl der Aufwand auch für die IHK durch hohe Fluktuation in der Branche sehr groß ist, sind die Gebühren im Vergleich zu staatlichen Verfahren unverändert günstig. Hier übernimmt die IHK eine wichtige, unbürokratische Funktion für die Wirtschaft.

Aktuell ist ein ähnliches Erlaubnisverfahren für die Finanzdienstleister in Planung. Bleibt zu hoffen, dass auch hier die IHKs zum Zuge kommen. Denn dass sie solche Erlaubnisverfahren „schlank“ abwickeln und damit der hiesigen Wirtschaft dienen, haben sie bereits bei den Versicherungsvermittlern bewiesen.

Dok.-Nr. 5161
helmut.mueller@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-2110

... weil wir ein lebendiges Businessnetzwerk bieten.

Regionale Tischrunden informieren und verbinden.

Unternehmer und Politiker schätzen Austausch und vertrauensvolle Gespräche. Hierfür bieten die IHK-Tischrunden den perfekten Rahmen. Da redet der Konzernchef mit dem Kleinunternehmer. Da trifft der IT-Experte den Fertigungsleiter. Da geht es um Kundenbeziehung oder Finanzierungsfragen. Und nach der Tischrunde geht es meist locker weiter. Beim Gläschen Wein hat schon mancher seinen Auftrag akquiriert oder dem Politiker eine bessere Wirtschaftspolitik ans Herz gelegt.

Die Gesprächs- und Diskussionsrunden stehen meist unter dem Motto: Was will die Wirtschaft? Was braucht die Region? Was können Kommunen leisten und Politiker bewirken? Die regelmäßigen Gespräche fördern den vertrauensvollen Umgang miteinander und bündeln die regionalen Kräfte. Eine Tischrunde ist ein wichtiger Motor der Regionalentwicklung. Sie bringt Wissen und Persönlichkeiten in einen kreativen Dialog. Durch Ideen, Innovation und Zukunftsfähigkeit entsteht praktischer Mehrwert.

Die sieben IHK-Tischrunden an sechs Orten sind seit mittlerweile 65 Jahren eine Erfolgsgeschichte. Spannende Vorträge erläutern Themen und Trends für eine erfolgreiche Unternehmensführung. So etwas macht neugierig und erweitert den Horizont. Aber es gibt auch Firmenbesuche, Stichwort „Praxis erleben“. Blicke hinter die Kulissen bieten oft hautnahe Kontakte zu Entwicklung, Fertigung und Management. Lernen von guten Beispielen ist ein sehr effizienter Weg zur Verbesserung eigener Strukturen.

Die Teilnehmer schätzen, wie gut und einfach es ist, neue Kontakte zu finden und Kooperationen zu schaffen. Wenn Kunden oder Lieferanten direkt um die Ecke wohnen, lassen sich bessere Geschäfte machen, Kosten sparen oder Synergien erarbeiten.

Die kleinen und großen Tischrunden treffen sich regelmäßig, teilweise monatlich. Sie stehen allen Interessierten nach Anmeldung offen. Die IHK-Tischrunden freuen sich auf neue, kontaktfreudige und engagierte Unternehmerpersönlichkeiten. Zu den Tischrunden des Präsidenten und der IHK-Gremienmitglieder wird gesondert eingeladen.



■ Speyerer Tischrunde

karen.lill@pfalz.ihk24.de, Dok.-Nr. 24769
Tel. 0621 5904-1107

■ Tischrunde Pirmasens-Zweibrücken-Südwestpfalz

andreas.knuepfer@pfalz.ihk24.de, Dok.-Nr. 2948
Tel. 06331 523-2611

■ Tischrunde Mittelhaardt

helmut.mueller@pfalz.ihk24.de, Dok.-Nr. 25149
Tel. 0621 5904-2110

■ Tischrunde des IHK-Präsidenten

beate.boehmer@pfalz.ihk24.de
Tel. 0621 5904-1101

■ IHK-Wirtschaftsforum Metropolregion Rhein-Neckar

stefanie.render@pfalz.ihk24.de
Tel. 0621 5904-1102

■ Tischrunde der IHK-Gremienmitglieder der Südpfalz

marc.watgen@pfalz.ihk24.de, Tel. 06341 971-2511

■ Tischrunde der IHK-Gremienmitglieder der Nordwestpfalz

michael.schaum@pfalz.ihk24.de, Tel. 0631 41448-2700

... weil wir für fairen Wettbewerb sorgen.

Der Fachkräftemangel führt auch rechtlich zu besonderen Herausforderungen.

Ständen in der Krise Rechtsfragen zum Unternehmen, etwa zur Insolvenz oder zur Kurzarbeit im Mittelpunkt, rücken in Zeiten des Fachkräftemangels arbeits- und sozialrechtliche Fragestellungen in den Vordergrund. Die Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter, wie sie zu integrieren sind und was dabei zu beachten ist, gewinnt an Bedeutung.

Die IHK Pfalz gibt Einstiegshilfen bei der Vertragsgestaltung, beim Arbeits- oder auch beim Gewerberecht. Ältere, erfahrene Arbeitnehmer flexibel zu beschäftigen oder gar für das Arbeitsleben wieder zu gewinnen,

wird auch in rechtlicher Hinsicht eine Herausforderung sein, die es zu meistern gilt. Wie bei allen Rechtsthemen gilt auch hier für die Arbeit der IHK Pfalz: Oberstes Gebot ist die Einhaltung des Rechtsrahmens für einen fairen Wettbewerb.

Dok.-Nr. 342

heinrich.joeckel@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-2010

... weil wir in der Krise unsere Unternehmen nicht im Stich lassen.

Der Jahresabschluss 2009.

Angesichts der Wirtschaftskrise haben wir die Ausgaben in den Jahren 2009 und 2010 sehr vorsichtig geplant. Hinzu kam, dass wir die IHK-Beiträge gesenkt hatten, also mit weniger Einnahmen rechnen mussten. Damit hat die IHK Pfalz einen aktiven Beitrag zur Entlastung ihrer Mitgliedsunternehmen in der Krise geleistet.

Dennoch vernachlässigen wir natürlich unsere Aufgaben nicht und müssen auch dringende Sanierungen in Angriff nehmen. Hierzu haben wir Rückstellungen gebildet. In 2011 wird nun unser Zentrum für Weiterbildung in Ludwigshafen saniert. Die Elektroinstallationen im Haus am Ludwigsplatz werden 2010/2011 sukzessive erneuert. Beide Baumaßnahmen sind durch die Anpassung an die aktuellen Brand-schutzbestimmungen angestoßen worden.

Dok.-Nr. 76539

edeltraud.reis-rumpf@pfalz.ihk24.de, Tel. 0621 5904-1300



Bildnachweis: Titel: gettyimages.de – Seite 2: BolteDesign – Seite 3: iStockphoto – Seite 4: iStockphoto, fotolia.de, Bruhn – Seite 5: iStockphoto, Seite 6: fotopromotion.de, Lotz – Seite 7: Füller – Seite 8: iStockphoto

Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Pfalz

www.pfalz.ihk24.de · info@pfalz.ihk24.de

Dienstleistungszentrum

Ludwigshafen

Ludwigsplatz 2-4
67059 Ludwigshafen
Tel. 0621 5904-0, Fax -1214

Dienstleistungszentrum

Kaiserslautern

Europaallee 14
67657 Kaiserslautern
Tel. 0631 41448-0, Fax -2704

Dienstleistungszentrum

Landau

Im Grein 5
76829 Landau
Tel. 06341 971-2510, Fax -2514

Dienstleistungszentrum

Pirmasens

Adam-Müller-Straße 6
66954 Pirmasens
Tel. 06331 523-2610, Fax -2614